

Informationen

Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
Kurze Geismarstraße 33, 37073 Göttingen
Tel.: 0551-49709-0, Fax: 0551-49709-16
E-Mail: info@asg-goe.de

Die Programme und Anmeldeformulare der ASG-Seminare finden Sie auch auf unserer Website: www.asg-goe.de

Seminargebühr

Die Veranstaltung wird durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und die Landwirtschaftliche Rentenbank gefördert. Die Seminargebühren entnehmen Sie bitte der folgenden Tabelle:

	Seminar- gebühr	Seminar- gebühr ermäßigt ¹⁾
Seminargebühr mit Verpflegung	33,00 €	30,00 €

¹⁾ Ehrenamtliche Multiplikator*innen, Studierende, ASG-Mitglieder

Kaltgetränke sind selbst zu zahlen.

Die Seminargebühr ist mit der Anmeldung fällig.
Wir bitten diese vorab auf das folgende Konto:

Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

Sparkasse Göttingen
IBAN: DE 57 2605 0001 0001 0870 06
BIC: NOLADE21GOE

unter Angabe des Stichwortes „ASG-Seminar Südniedersachsen“ und Ihres Namens einzuzahlen.

Eine Bescheinigung über die Teilnahme sowie über die Seminargebühr kann vor Ort ausgegeben werden. Die Erstattung der Seminargebühr ist nur bei Rücktritt bis fünf Tage vor Seminarbeginn möglich!

Seminarort und Anmeldung

Ländliche Heimvolkshochschule Mariaspring
Rauschenwasser 78
37120 Bovenden
Tel.: 05594 9506-0
www.mariaspring.de



Anmeldung und Rückfragen

Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
Ute Rittmeier
Tel.: 0551-497090
E-Mail: info@asg-goe.de

Wir danken für die freundliche Unterstützung:



Wir erbitten Ihre Anmeldung bis zum **12.04.2019**.
Sie erhalten nach Anmeldeschluss eine Bestätigung per E-Mail oder Fax.

Wir weisen darauf hin, dass die Teilnehmerzahl für diese Veranstaltung begrenzt ist.

Die von Ihnen bei der Anmeldung angegebenen Daten werden von uns und unseren Kooperationspartnern zur Vorbereitung und Durchführung des Seminars sowie zum Zweck des Nachweises gegenüber dem BMEL verwendet. Wenn Sie weitere Auskunft zu den zu Ihrer Person erhobenen Daten erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an die ASG.

Gegenüber den Teilnehmern haftet der Veranstalter für andere Schäden als aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Dies gilt auch für deliktische Ansprüche und für Handlungen von Erfüllungsgehilfen. Die in einem Zusammenhang mit der Veranstaltung stehenden Fahrten werden von den Teilnehmern auf eigene Kosten und Gefahr unternommen; dies gilt insbesondere dann, wenn die Teilnehmer hierfür Fahrgemeinschaften bilden. Die Unwirksamkeit einer dieser Bestimmungen führt nicht zur Unwirksamkeit der übrigen Bestimmungen.

Fotonachweise: fotolia, pixabay, <https://www.mariaspring.de/>

ASG Agrarsoziale
Gesellschaft e.V.



Einladung ASG-Seminar

Aktualisierte Version

Sicherung der ärztlichen Versorgung in ländlichen Räumen

24. April 2019

Ländliche Heimvolkshochschule
Mariaspring
37120 Bovenden

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

GESUNDHEITSREGION
Göttingen/Südniedersachsen

LANDKREIS GÖTTINGEN



Einladung

Schon heute sind viele Hausarztpraxen nicht besetzt, nicht nur, aber besonders auf dem Land. Hinzu kommt, dass 20% der Allgemeinmediziner*innen in den nächsten 10 Jahren in den Ruhestand gehen werden. Es ist also eine Vielzahl von Anstrengungen erforderlich, damit auch in Zukunft jeder Mensch wohnortnah Zugang zur hausärztlichen Versorgung haben wird.

In unserem Seminar möchten wir einen Überblick über die Situation der (haus)ärztlichen Versorgung in Südniedersachsen geben und verschiedene Möglichkeiten aufzeigen, wie die ärztliche Versorgung im ländlichen Raum gesichert werden kann.

Viele Wege werden heute schon beschritten. Sie reichen von der Filialpraxis bis zur Telemedizin und beziehen Studierende der Medizin über Stipendien und Mentorenprogramme ein. Zunehmend diskutiert wird, wer für die ärztliche Versorgung künftig zuständig sein soll. Auf Grund der schlechter werdenden Versorgungssituation sehen sich auch die Kommunen in die Verantwortung gedrängt. Schließlich kann neben der Qualität von Wohnstandorten auch die Qualität von Wirtschaftsstandorten von der ärztlichen Versorgung abhängen.

Gemeinsam mit der Gesundheitsregion Göttingen/Südniedersachsen sowie den Landkreisen Göttingen und Northeim wollen wir dieses wichtige Thema aufgreifen und richten uns insbesondere an Bürgermeister*innen und Mitarbeiter*innen von Kommunen, an Akteure von Leader-Aktionsgruppen, Vereinen und Verbänden sowie weitere Interessierte. Wir würden uns freuen, wenn Sie an dem Seminar teilnehmen, um sich zu informieren und Ihre eigenen Erfahrungen einzubringen.

Wir danken dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft und der Landwirtschaftlichen Rentenbank an dieser Stelle für die freundliche Unterstützung.

Göttingen, im März 2019

Für die Veranstalter:

ASG Agrarsoziale
Gesellschaft e.V.

Dipl.-Ing. agr. Michael Busch

Mittwoch, 24. April 2019

9:00

Begrüßung

Bernhard Reuter, Landrat Landkreis Göttingen
Michael Busch, Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

Wie wird die ärztliche Versorgung in ländlichen Regionen sichergestellt?

- Der Bedarfsplan
- Unterstützungsmöglichkeiten für potenzielle Hausarzt*innen auf dem Land
- Perspektiven und Handlungsbedarf

Harald Jeschonnek, Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen (KVN)

Die Versorgungsanalysen aus dem UR-Projekt am Beispiel des Landkreises Göttingen

Mit dem interaktiven Daseinsvorsorgeatlas soll die Versorgung in der Region in Form von Karten und anderen Darstellungen veranschaulicht und in der Praxisregion Göttingen-Osterode am Harz zu einem regionalen Demografiemonitoring ausgebaut werden.

Sarah Schreiber, Landkreis Göttingen (LK)

Hausärztliche Versorgung in Niedersachsen sicherstellen – was ist zu tun?

Viele Kommunen befürchten einen dramatischen Mangel an Hausarzt*innen in den ländlichen Räumen. Mögliche Gegenmaßnahmen werden dargestellt.

Oliver Kamlage, Niedersächsischer Städte- und Gemeindebund (NSGB)

Gemeinsame Lösungen finden

Diskussion über mögliche Zukunftswege

Harald Jeschonnek (KVN), **Sarah Schreiber** (LK) und **Oliver Kamlage** (NSGB)

Mittagspause gegen 12:00 Uhr

11:00

Ärztliche Versorgung auf dem Lande – Best-Practice-Beispiele –

Mentoring für Studierende der Medizin im Landkreis Gifhorn

Dem Ärztemangel im LK Gifhorn soll dadurch begegnet werden, dass Medizinstudierende schon während des Studiums Unterstützung von Hausarzt*innen bekommen. Damit ist die Hoffnung verbunden, dass sie sich dort später niederlassen.

Ulla Evers, Agentur Textundgestalt, Leiferde

13:00

Med-PJ-Plus

Mit dem Masterplan Medizinstudium 2020 rücken Hausarzt*innen als akademisches Ausbildungsfeld und die Qualifikation von Lehrarzt*innen in den Fokus. Mit dem Projekt medPJ+ sollen 40 ländliche Praxen in Südniedersachsen als Lehrpraxen gewonnen und Unterstützungsangebote der regionalen Akteure einbezogen werden. Eine webbasierte Plattform soll den digitalen und personellen Knotenpunkt für Hausarzt*innen, Medizinstudierende und Akteure der Regionen darstellen.

Susanne Borgmann, Universitätsmedizin Göttingen (UMG), Institut für Allgemeinmedizin

MediZIMMER könnten Versorgung auf dem Land verbessern

In Golmbach und Kirchbrak entstehen mit dem MediZIMMER neue Basisstationen für eine sektorenübergreifende Gesundheitsversorgung im Kreis. Ziel ist es, übertragbare Ansätze zur Delegation gesundheitlicher Basisversorgung im ländlichen Raum modellhaft zu realisieren.

Dr. Wilhelm Klauer, „Initialdesign“, Berlin

Neue Gemeinschaftspraxis in alter Schule sichert zukünftig ärztliche Versorgung

Drei Allgemeinmedizinerinnen sowie ein Facharzt für Innere Medizin werden in Kooperation eine gemeinsame Praxis eröffnen. Zuvor muss das alte Schulgebäude in Seeburg umgebaut werden, in dem auch die Gemeindeverwaltung, die Bücherei und der Jugendraum mit einziehen werden.

Martin Bereszynski, Bürgermeister von Seeburg

Von der Küche zur „digitalen“ Versorgung – Herausforderungen und Lösungsansätze einer Hausarztpraxis

Bei vielen Anpassungen an Herausforderungen des Wandels ist die unternehmerische Eigenverantwortung der Ärzte und Ärztinnen gefragt. Wenn es jedoch um die Sicherung der Daseinsvorsorge eines Ortes geht, haben auch Kommunen und Bürger*innen ein existenzielles Interesse, den Fortbestand einer hausärztlichen Praxis langfristig zu sichern. Der Entwicklungsweg einer Praxis zeigt Unterstützungsbedarf und -möglichkeiten auf.

Dr. med. Ingo Löffler und **Dr. med. Stefan Gerdas**, Internistische Hausarztpraxis Giesen mit zwei Zweigpraxen (LK Hildesheim)

„Die ärztliche Versorgung auf dem Lande sichern“

– Worldcafé –

16:15

Abschluss gegen 17:15 Uhr